

## **WURMI KRUMMWURMS WUNDERBARE REISE**

**für Benjamin**

**Copyright 1992 by Gidon Horowitz**

In einem Apfelbaum lebte eine Familie von Würmern - Vater Krummwurm, Mutter Krummwurm und ihre 27 Kinder. Krummwurm hießen sie, weil sie sich so schön krümmen konnten, wenn sie sich durch die leckeren, süßen Äpfel des Baumes fraßen. Das jüngste der 27 Kinder hieß Wurmi - ein anderer Name war seinen Eltern nicht mehr eingefallen. Er war der neugierigste und abenteuerlustigste von allen.

Eines Nachmittags sah Wurmi einen blauen Luftballon am Baum vorübersegeln. Immer höher und höher stieg der Ballon, bis er schließlich als kleiner Punkt am Himmel verschwand. Wurmi sah ihm lange nach, und er vergaß darüber ganz die leckeren Äpfel, mit denen er sich sonst am liebsten beschäftigte. Eine bisher unbekannte Sehnsucht hatte sein Herz ergriffen.

Abends, als die Sonne unterging, sagte er zu seinen Eltern und Geschwistern: „Ich möchte auch einmal so weit und so hoch fliegen können wie der blaue Luftballon heute Nachmittag.“

„Blauer Luftballon?!“ fragte sein ältester Bruder.

„Wo? Ich habe keinen gesehen!“ rief eine seiner Schwestern.

„Wann? Wo? Erzähl!!“ riefen alle Geschwister wild durcheinander.

Der Vater aber unterbrach sie. „Fliegen ist etwas für Vögel“, sagte er entschieden. „Und Vögel fressen Würmer.“

„Also sieh dich vor!“ fügte die Mutter hinzu. „Und schlag dir die dummen Gedanken aus dem Kopf!“

Aber Wurmi konnte den blauen Luftballon nicht vergessen. An diesem Abend lag er lange wach in seinem Apfelbett und stellte sich vor, wie es wohl wäre, mit solch einem Ballon durch die Lüfte zu segeln. Und als er schließlich einschlief, da träumte er von Luftballons und fliegenden Äpfeln. Früh am nächsten Morgen erwachte er - und da kam ihm plötzlich ein Gedanke.

Bei Sonnenaufgang kroch Wurmi zu seinen Eltern und sagte: „Ich finde, dass ich nun alt genug bin, einmal alleine einen Apfel anzubohren und zu fressen!“ Bisher war er nämlich immer nur mit seinen Eltern oder einem seiner älteren Geschwister in die Äpfel gekrochen.

Vater Krummwurm nickte zustimmend. Dieser Wunsch seines jüngsten Sohnes gefiel ihm viel besser als die Gedanken ans Fliegen. So ließ er Wurmi davonkriechen, um sich einen leckeren Apfel zu suchen.

Wurmi fand einen schönen Apfel mit glänzender roter Schale. Vorsichtig bohrte er sich hinein, und dann begann er mit der Arbeit, die er sich vorgenommen hatte. Er höhle den Apfel ganz aus, bis nur noch die Schale übrig war. Er fraß nur wenig von dem leckerem Fruchtfleisch. Das meiste schleppte er hinaus und warf es zu Boden. Am schwersten fiel es ihm, die Kerne zu tragen.

Nach drei Tagen war es soweit: Der Apfel war leer. Wurmi machte einen Stöpsel, und dann begann er, durch das kleine Bohrloch in der Schale Luft hineinzublasen. Langsam wurde der Apfel größer. Und schließlich, nach sieben Tagen, war er so groß wie ein Luftballon. Wurmi kroch hinein und verstopfte das Loch von innen.

Die Sonne schien, und da die Atemluft der Krummwürmer leichter ist als die Luft draußen, begann der Ballonapfel langsam zu steigen. Der Stengel löste sich vom Zweig, und der Apfel stieg nach und nach immer höher zum Himmel empor. Wurmli jubelte. Die Schale des Apfels war ganz dünn, so dass er gut hindurchsehen konnte. Immer kleiner wurden der Apfelbaum und der Garten, in dem er wuchs. Ein kräftiger Wind ergriff den Ballon und trug ihn fort.

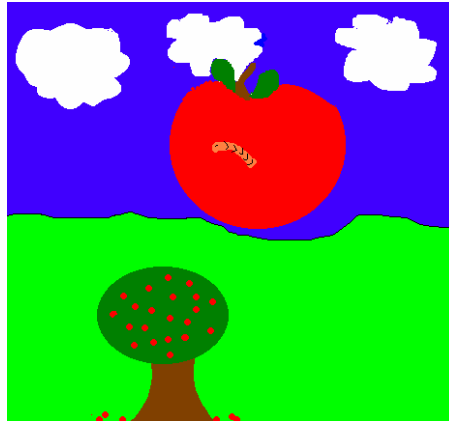


Bild von  
Manuel Horowitz

Wurmli schaute und schaute. Der Ballon flog über dichte Wälder und über hohe Berge, über breite Flüsse und über große Städte. Und dann näherte er sich dem Meer.

Nun sah Wurmli nichts als Wasser, nur noch Wasser, und er bekam Angst. Wo würde er noch hintreiben? Lange Zeit schwebte Wurmli so zwischen Himmel und Erde, und sein Herz klopfte laut. Endlich tauchte in der Ferne wieder festes Land auf. Wurmli fand, dass er nun lange genug geflogen sei, und er beschloss zu landen.

Vorsichtig lockerte er den Stöpsel ein wenig. Langsam entwich die Luft aus dem Ballonapfel, und er begann zu sinken. Er schwebte über einen kleinen Wald, und dann erblickte Wurmli einen Garten mit einem Apfelbaum voller herrlicher, reifer Äpfel.

„Dort will ich landen“, dachte er. Und als sie über dem Garten schwebten, öffnete er das Bohrloch ganz, und der Apfel fiel zu Boden.

Wurmli kroch heraus, kroch auf den Baum und suchte sich einen leckeren Apfel, denn nach der langen Reise war er hungrig. Da begegnete er einem Wurmmädchen. „Woher kommst denn du?“ fragte sie ihn. Stolz erzählte ihr Wurmli von seiner Reise. Sie hörte ihm ungläubig zu. Erst als er ihr die leere Apfelschale zeigte, glaubte sie ihm.

Wurmli und das Wurmmädchen blieben zusammen. Sie wurden Freunde, und bald darauf heirateten sie. Sie bekamen viele Kinder, die alle in dem Apfelbaum lebten und sich durch die leckeren Äpfel fraßen. Nur das jüngste schaute immer wieder voller Sehnsucht zum Himmel und sagte: „Wenn ich doch fliegen könnte!“

Eines Tages hörte Wurmli diesen Wunsch, und da erzählte er dem Kleinen die Geschichte von seiner Reise. Das Kind lauschte atemlos. „Wenn du groß genug bist, wirst du es auch können“, sagte Wurmli schließlich.

Und so verbreitete sich die Familie Krummwurm über die ganze Erde. Überall, wo es Äpfel gibt, sind sie zu finden. Wenn du einmal auf einen stößt, dann tu ihm nichts zuleide - vielleicht ist es einer von Wurmli Krummwurms Verwandten.

Zu hören auf der Kassette ["Das Herz des Affen"](#)